



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

... damit der Glaube lebt!

KIRCHE IN NOT Deutschland

Geschäftsführer	Florian Ripka
Pressekontakt	André Stiefenhofer
Anschrift	Lorenzonistraße 62, 81545 München
Telefon	0 89 / 64 24 888-37
Telefax	0 89 / 64 24 888-50
E-Mail	presse@kirche-in-not.de
Website	www.kirche-in-not.de

31.08.2026

Pressemitteilung

Nach Erdbeben auf Indonesien: „Kirche in Not“ startet Nothilfe

Nach dem schweren Erdbeben auf der Insel Flores im Osten von Indonesien unterstützt das internationale katholische Hilfswerk „Kirche in Not“ (ACN) die Versorgung der Betroffenen. Für die Diözesen Ruteng im Zentrum und Labuan Bajo im Westteil der Pazifikinsel hat das Hilfswerk bereits Nothilfe zur Bereitstellung lebensnotwendiger Güter wie Lebensmittel, Medikamente und Kleidung zugesagt. Weitere Hilfsmaßnahmen für besonders betroffene Diözesen sollen folgen.

Das Erdbeben der Stärke 7,7 hatte Flores am 15. August erschüttert. Nach lokalen Angaben kamen mindestens 70 Menschen ums Leben, mehr als 1000 wurden verletzt, Tausende mussten ihre Häuser verlassen. Zehntausende Häuser sowie mindestens 75 Kirchen und Kapellen wurden beschädigt, berichten die Projektpartner von „Kirche in Not“.

Das Hilfswerk arbeitet seit Langem mit Diözesen auf Flores zusammen. „Wir stehen in direktem Kontakt mit den Bischöfen der Diözesen, die am stärksten von dem Erdbeben betroffen sind“, erklärte Marco Bachmann, der zuständige Projektleiter in der Internationalen Zentrale von „Kirche in Not“ (ACN) in Königstein im Taunus.

Neben der akuten Nothilfe richtet sich der Blick bereits auf den Wiederaufbau. „Kirche in Not“ werde entsprechende Anträge für beschädigte oder zerstörte Kirchen sowie gegebenenfalls weitere Gebäude der Kirche und von Ordensgemeinschaften prüfen.



Kirche organisiert Zelte, Lebensmittel und medizinische Hilfe

Die katholische Kirche auf Flores hatte unmittelbar nach der Katastrophe mit Hilfsmaßnahmen begonnen. Der Bischof von Ruteng, Siprianus Hormat, berichtete „Kirche in Not“, dass Pfarreien und kirchliche Einrichtungen Zelte für obdachlos gewordene Menschen bereitgestellt und Hilfsstationen eingerichtet hätten. Am Regionalkrankenhaus von Ruteng sei zudem eine Anlaufstelle für Patienten geschaffen worden. Die Diözesen beteiligen sich außerdem an der Erfassung der Betroffenen und stimmen ihre Hilfsmaßnahmen mit staatlichen Stellen ab.

Hilfe für traumatisierte Kinder

Besondere Aufmerksamkeit gilt nach Angaben von Bischof Hormat den psychischen Folgen der Katastrophe. „Neben der materiellen Hilfe bieten wir psychologische Unterstützung durch Angebote zur Traumabewältigung an, insbesondere für betroffene Kinder“, erklärte der Bischof. Daran seien Priester sowie Ordensfrauen und Ordensmänner beteiligt. Ebenso wichtig sei die geistliche Begleitung: Priester und kirchliche Mitarbeiter besuchen Betroffene, beten mit ihnen und versuchen, ihnen in ihrer schwierigen Situation beizustehen.

Die Katastrophe stelle viele Menschen auch vor existenzielle Glaubensfragen, berichtete Hormat: „Wo ist Gott? Warum hat er zugelassen, dass dieses Erdbeben geschieht?“ Bei seinen Besuchen an zahlreichen Unglücksorten habe er jedoch erlebt, wie sich die Stimmung der Menschen verändere: „Es berührt mich zutiefst zu sehen, wie sich ihre Tränen der Trauer langsam in den Anbruch neuer Hoffnung verwandeln. Gott sorgt immer für uns. Seine beständige Liebe hört niemals auf.“ Der Bischof appellierte an die Wohltäter von „Kirche in Not“: „Ich bitte um Ihr Gebet und Ihre Hilfe. Möge Gott die Opfer und uns alle mit seinem Segen erfüllen!“

Die Insel Flores nimmt innerhalb Indonesiens eine besondere Stellung ein. Während Indonesien das bevölkerungsreichste muslimisch geprägte Land der Welt ist, gehört Flores zu den wenigen mehrheitlich christlichen Inseln des Archipels, über zwei Drittel der Bewohner sind Christen. Die Insel ist zudem ein bedeutendes Zentrum für Priester- und Ordensberufungen in Indonesien.

Unterstützen Sie die kirchliche Nothilfe für Überlebende des Erdbebens in Indonesien mit Ihrer Spende – online unter: www.spendenhut.de oder auf folgendes Konto:

Empfänger: KIRCHE IN NOT

LIGA Bank München

IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02

BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck: Indonesien

Text und Bilder zu dieser Pressemitteilung können Sie hier herunterladen:

<https://cloud.kirche-in-not.de/s/bmneyCDgQcC4MMM>

Dieser Pressemitteilung sind drei Fotos beigefügt. Bitte beachten Sie das Copyright.

1: Helfer verteilen Lebensmittel an Betroffene des Erdbebens auf Flores. © Kirche in Not

2: Bischof Siprianus Hormat aus Ruteng besucht eine verletzte Frau. © Kirche in Not

3: Marco Bachmann, Projektreferent von „Kirche in Not“ (ACN) für Südostasien. © Kirche in Not